

Mittwoch  
**14. Juli**

195. Tag des Jahres  
170 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 28

05:23 Uhr 08:58 Uhr  
21:41 Uhr 22:45 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen

### Alles Quark

Seit einigen Tagen ist er dauerhaft zuhause. Will sagen: Er ist in den Ruhestand gegangen, derweil die Angetraute noch berufstätig ist. Erste Konflikte aber zeichnen sich jetzt schon ab: So ganz erfüllt er ihre Erwartungen nicht.

Das liegt schlicht daran, dass er die ihm nun neu zugeteilten Hausarbeiten nicht zur vollen Zufriedenheit erledigt. Und – typisch Mann – auf Hinweise, wie es denn besser gehen könnte, verschnupft reagiert. Richtig beleidigt aber war er, als selbst sein voller Einsatz nicht gewürdigt wurde. »20-prozentiger Quark« stand auf seiner Einkaufsliste. Im ersten Lebensmittelgeschäft wurde er nicht fündig. Es gab Quark der Magerstufe und den 40-Prozentigen (Quark, versteht sich). Wacker schleppte er sich bei sengender Hitze in den nächsten Laden. Und siehe da: 20-prozentiger Quark im Kühlregal. Stolz trug er seinen Einkauf heim. Und was musste er am Abend hören? Seine Frau teilte der Nachbarin mit, dass er sich ja redlich bemühe. Aber mit dem Einkäufen – damit klappe es noch nicht so recht. Das nächste Mal, hat er sich vorgenommen, kauft er mageren und fettigen Quark, vermischt das Ganze – et voilà!

Sabine Schulze

### Waldbad hat früher geöffnet

Steinhausen (WB). Wegen des guten Wetters und der Ferien hat das Waldbad jetzt schon eher geöffnet. Badegäste können bereits von 10 Uhr an kommen.

## Notdienste

### Apotheke

Haller-Herz-Apotheke, Gartenstraße 2 a, ☎ 0 52 01 / 82 85 55.

### Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

### Einer geht durchs Dorf

... und sieht, dass in Brockhagen das Unkraut in den öffentlichen Beeten und Grünanlagen schon meterhoch steht. Höchste Zeit für Pflegemaßnahmen, findet... EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Steinhausen**  
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen  
Telefon 0 52 04 / 91 99 90  
Fax 0 52 04 / 91 99 99

**Anzeigen und Vertrieb**  
Telefon 0 52 04 / 91 99 93

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Ilona Wierschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 23  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Steinhausen**  
Bahnhofstr. 14, 33803 Steinhausen  
Annemarie Bluhm-Weinhold 0 52 04 / 91 99 95  
Heiko Johanning 0 52 04 / 91 99 96  
Andreas Schnadwinkel 0 52 04 / 91 99 94  
Fax 0 52 04 / 91 99 99  
steinhausen@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Klaus Münstermann 0 52 01 / 81 11 23  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Stürmische Begrüßung in der Heimat

Afrika-Reisende Nina Gail und Tom Wyssenbach sind zurück – neues Leben in der Schweiz

■ Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhausen (WB). Die Heimat hat sie wieder. Nach einem Jahr mit dem Motorrad in Arabien und Afrika sind Nina Gail und Tom Wyssenbach am Montagmittag wohlbehalten in Steinhausen gelandet. Es war ein unerwartet stürmischer Empfang. Und das lag nicht an der überschwänglichen Begrüßung im Hause Gail.

Wie sollte es auch anders sein? Wer so viel erlebt hat wie die beiden, der muss auch auf den letzten Kilometern noch mit Abenteuer rechnen. Die Gewitterfront, die Montagmittag über Nordwestdeutschland hinwegfegte, erwischte die beiden auf der Autobahn. Sogar Sand und Äste flogen ihnen um die Ohren. Die BMW RS 1200 Adventure, die die beiden 400 Tage lang brav durch 28 Länder getragen hat, hatte noch einmal ganz schön zu kämpfen.

Doch das soll es auch erst einmal gewesen sein mit Abenteuer. Nun macht das Paar ein paar Tage Ferien bei Ninas Familie, unternimmt einen Abstecher nach Hamburg zum Cousin, der gerade nach einem Jahr aus Kanada zurückkehrt – Weltenbummler unter sich –, bevor es dann in Toms Heimat, die Schweiz, geht. Denn dort wollen sie in Zukunft leben.

130 000 Kilometer hat er auf dem Tacho seines Bikes, fast 1250 Tage war er unterwegs, 400 davon mit seiner Nina. »Der Speicher ist voll«, sagt Tom: »Irgendwann braucht man eine Pause, um all die Eindrücke zu verarbeiten. Ich freue mich jetzt, wieder beruflich tätig zu sein und meinen Kopf anders anzustrengen, als ich das in den vergangenen Jahren getan habe.« Dem Elektroingenieur liegen bereits zwei Jobangebote, eines aus Bern, das andere aus Olten, vor. Außerdem will er berufsbegleitend ein Studium absolvieren. Und Nina Gail, gelernte Bürokauffrau, möchte umsatteln und »etwas machen, das kreativ ist«. Weiterbildungsmöglichkeiten soll es in der Schweiz in Hülle und Fülle geben.

Sie sind also schon gut verplant – aber doch noch nicht so ganz im Alltag angekommen. »Es ist schon komisch, jetzt wieder fixe Termine zu haben«, sagt die 30-Jährige. Mit dem Zeitdruck jetzt wieder fertig zu werden, das werde bestimmt das Schwierigste sein. Und ganz einfach werde es auch nicht, sich nun auch nur für ein paar Stunden zu trennen: »Wir haben schließlich ein Jahr lang aufeinandergehockt und alles gemeinsam gemacht«, sagt der 30-Jährige.

Insgesamt kommt ihnen die Rückkehr nicht anders als nach zwei Wochen Urlaub vor: »Erst im Laufe der Zeit wird man sich über die Erlebnisse wirklich bewusst«, sagt Nina. Vieles ist noch vertraut. Doch manchmal wollen ihr bestimmte deutsche Worte noch



Nach mehr als einem Jahr auf Tour sind sie wohlbehalten samt Motorrad wieder in der Heimat gelandet: Und Margret (rechts) und Uwe Gail (links) sind schon erleichtert, dass Tochter Nina und ihr Freund Tom Wyssenbach das Abenteuer Afrika gut überstanden haben. Foto: Bluhm-Weinhold

nicht wieder einfallen. Und manches sieht sie mit den Erfahrungen dieser außergewöhnlichen Reise auch kritischer: »Zum Beispiel, dass die Leute gleich über alles meckern«, sagt sie und nennt als Beispiel die Kritik an der National-

elf, die sich nicht öffentlich feiern lassen wollte. Zu den wohl wichtigsten Erkenntnissen ihrer Tour zählen die beiden, dass sie gelernt hätten, sich selbst zu hinterfragen und mit Distanz auf die europäische Heimat zu blicken.

Zu den beeindruckendsten Erlebnissen gehören sicherlich die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Die Distanzlosigkeit vielerorts, wo die beiden nicht nur beständig angegriffen, sondern auch sofort bedrängt und angefasst wurden, war nervig und lästig – »aber so sind die Menschen dort nun einmal«, sagt Nina Gail. Von so vielen Begegnungen aber hätte sich so viel Gutes entwickelt: Die beiden berichten von unglaublicher Herzlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft. »Man muss nur offen sein, ohne leichtsinnig zu werden, und sich einlassen wollen auf Neues. Dann erlebt man tolle und ungeahnte Dinge«, sagt die junge Steinhausenerin.

Vieles hat sie schon im Internet in ihrem Blog geschrieben. Doch das soll nicht alles sein. »Wir wollen aus der gemeinsamen Tour, aber auch aus Toms Reise davor ein Buch machen«, kündigt Nina Gail das nächste »Abenteuer Afrika« an.

### Bethleem: Wo man in Benin auf Steinhausen trifft

Eine Episode bleibt noch nachzutragen: In Benin haben Nina Gail und Tom Wyssenbach dem Spendenprojekt der Steinhausener und Woedener Bürgerkomitees, des Gymnasiums und des Vereins Alodo einen Besuch abgestattet. In dieser Schule seien die Gelder hervorragend angelegt, sagen sie nach ihrem Treffen mit Schulleiter Noel Dassou, der in vorbildlicher Weise in elf Jahren aus Nichts eine moderne Schule mit Primar- und Sekundarstufe 600 Schüler, mit Kindergarten, Waisenhaus und Ausbildungszentrum aufgebaut habe »und noch immer voller Visionen ist«. Wichtig sei, so Nina, dass ein afrikanisches Projekt auf afrikanische Art umgesetzt werde: Eins und eins ergebe hier auch zwei, doch sei der Weg dorthin eben anders.



Wem diese Schulbank zu verdanken ist, das sieht man. Auch das Gymnasium engagiert sich seit Langem für die Schule, die Noel Dassou (rechts) aufgebaut hat und seinen Gästen gerne zeigte.

# Schüler sollen in die Aula strömen

Kulturwerk Steinhausen möchte mit neuem Programm auch Klassen ansprechen

Steinhausen (as). Zwischen Klassikern wie Thomas Manns »Die Buddenbrooks« und modernen Romanadaptionen wie »Tannöd« bewegt sich das neue Programm des Kulturwerks Steinhausen. Die Spielzeit 2010/2011 hat ihren Auftakt am 29. September.

Dann steht »Tannöd« auf dem Programm, als Bühnenfassung des Krimi-Bestsellers der Autorin Andrea Maria Schenkel. »Man sollte nicht abends anfangen, den Roman zu lesen, denn dann kann man nicht mehr aufhören«, sagt Adelheid Meyer-Hermann, die für das Kulturwerk das Programm organisiert und von der Theaterversion des bayerischen Thrillers angeht ist. »Ich musste mir den Vorwurf gefallen lassen, ein blutrünstiges Stück ausgesucht zu haben. Aber es soll besser sein als die Kinoverfilmung«, unterstreicht die pensionierte Deutschlehrerin (Ratsgymnasium Bielefeld). Bevor die Aufführung in der Aula um 20 Uhr beginnt, bietet das Kulturwerk um 19.15 Uhr in der Mensa eine Einführung an. »Dieses Intro kommt bei den Zuschauern sehr gut an. Daher werden wir alle Veranstaltungen,

ob Musik oder Theater, einführen«, betont Adelheid Meyer-Hermann. Das gilt natürlich auch für »Die Buddenbrooks« (Montag, 8. November, 20 Uhr, Aula). »Zugegeben, schon wieder Thomas Mann. Mich hat diese Inszenierung fasziniert, weil John von Düffel den Niedergang der Kaufmannsfamilie auf eine Wertediskussion verdichtet. Die Nachkommen des Patriarchen scheitern zwischen der Verantwortung für das Erbe und der Suche nach ihrem persönlichen Glück«, erläutert die Vorsitzende des Programmausschusses die Bühnenfassung des Klassikers. Zum Ensemble zählt auch der aus

TV-Serien bekannte Klaus Mikoleit in der Rolle des Clan-Oberhaupts Jean Buddenbrook.

Auf den Klassiker folgt die Moderne: »Die Grönholm-Methode« (Dienstag, 11. Januar, 20 Uhr, Aula) dramatisiert den psychischen Druck, den Bewerber in Assessment-Centern aushalten müssen. Bei der Auswahl für einen hochdotierten Managerposten kommt es unter den Kandidaten zum Psychokrieg.

»Sie müssen sich für den »Urfaust« nicht entschuldigen, den haben wir lange nicht gesehen«, sagte die Kulturwerk-Ehrenvorsitzende Helga Godt zur Aufführung des Goethe-Werks. »Bei dem Stoff

müssten die Oberstufen-Klassen strömen«, hofft Adelheid Meyer-Hermann. »Klassensätze können von sofort an reserviert werden«, sagt Rüdiger Noelle. Und auf eine Formalie weist der Kulturwerk-Vorsitzende hin: »Das Abo ist auf andere Personen übertragbar.« Neben den erwähnten Schauspielen kommt viermal die Musik zum Zuge: Das »European Union Chamber Orchestra« (Dienstag, 26. Oktober, 20 Uhr, Aula) spielt Stücke von Mendelssohn, Haydn und Elgar; die »Cappella Istropolitana« (Dienstag, 23. November, 20 Uhr, Aula) gibt Mozart, Dvorak

und Sammartini; unter dem Titel »Veronika, der Lenz ist da« singt ein Berliner Ensemble die Lieder der »Comedian Harmonists« (Donnerstag, 17. März, 20 Uhr, Aula); die Nordwestdeutsche Philharmonie (Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr, Aula) spielt Werke von Wagner, Ravel und Tschaikowsky. Zum Steinhausener Weihnachtsmarkt führt die Theater-AG des Ratsgymnasiums Bielefeld am Freitag, 26. November, 15 Uhr, das Stück »Auf Märchensuche« auf.

Der Vorverkauf für das Abonnement hat bei der Kreissparkasse begonnen (☎ 0 52 04 / 9 11 60).



Freuen sich auf die Spielzeit (von links): Adelheid Meyer-Hermann, Monika Betsch, Frank Pohl und Rüdiger Noelle. Foto: Schnadwinkel

### Zur Serie

Nina & Tom:

## Abenteuer AFRIKA



Mit dem Motorrad durch Afrika: Die Steinhausenerin Nina Gail und ihr Freund Tom Wyssenbach haben dieses Abenteuer gewagt – und bestanden. Ihre Reise ist zu Ende, und somit ist dieser heutige auch der letzte Teil der WESTFALEN-BLATT-Serie. Vom Oman aus führte die Tour durch 28 Länder. In lockerer Folge haben wir über die meisten Stationen berichtet, angefangen mit Oman, zuletzt über die Fahrt durch die Sahara und nun die Heimkehr.

### Familiennachrichten

#### Geburtstage

**Erika Petermeier**, Brombeerstraße 11, 80 Jahre.  
**Käthe Kietsch**, Eickhof 4, 80 Jahre.  
**Meta Lullies**, Raiffeisenstraße 20, 84 Jahre.

### Eins in Deutsch wird belohnt

Eine Eins im Zeugnis – und ein dickes Lob von den Eltern ist garantiert. Da will auch diese Zeitung nicht zurückstehen: Alle Schüler von der Grundschule bis zur zehnten Klasse der weiterführenden Schule, die im Fach Deutsch ein »sehr gut« im Zeugnis haben, erhalten einen Buchgutschein im Wert von zehn Euro. Eingelöst werden kann der Gutschein in allen Geschäftsstellen.

So geht's: Heute oder morgen das Zeugnis in einer Geschäftsstelle vorlegen und den Gutschein mitnehmen. Viel Vergnügen!

### Wasserballspiel ist Höhepunkt

Steinhausen (WB). Das beliebte Waldbadfest wird es auch in diesem Sommer geben. Am Samstag, 21. August, sind dazu alle von 13 bis 19 Uhr eingeladen. Verschiedene Spiele für Kinder und Erwachsene stehen auf dem Programm. Höhepunkt ist um 18.30 Uhr das Wasserballspiel der Altherrenmannschaften.